

Jessica Kittner
Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1

kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

Frau
Mustermann
Musterstraße

12345 Musterhausen

Leegebruch, den 21.10.2008

Sehr geehrte Frau Mustermann,

vielen Dank für Ihr Vertrauen und den damit verbundenen Beratungsauftrag vom 15.10.2008. Nachdem ich den Fragebogen durchgearbeitet habe und wir alle noch offenen Fragen geklärt haben, erhalten Sie in der Anlage meine Ausführungen und Empfehlungen.

Falls Sie Fragen zum Therapieplan haben oder Sie einige Empfehlungen daraus nicht durchführen können oder möchten, scheuen Sie sich bitte nicht mir zu schreiben.

Auch wenn alles klar ist und die Übungen klappen, würde ich mich über eine Nachricht von Ihnen freuen, wenn sich das Verhalten von HARRAS positiv verändert hat. Denn es ist immer schön, wenn man von positiver Entwicklung hört.

Viel Erfolg bei der Durchführung des Plans und alles Gute für Sie und Ihren Hund wünscht Ihnen

Jessica Kittner

Jessica Kittner
Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1

kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

Problemstellung

Problem 1 (Hauptproblem)

Rüde Harras beginnt sofort nachdem er allein gelassen wird, unruhig zu werden, bellt und versucht Frauchen hinterherzukommen.

Problem 2

Harras verhält sich bei Besuchern aufdringlich und zwickt sie gelegentlich, wenn sie Haus und Hof verlassen wollen.

Jessica Kittner

Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

Diagnose und Prognose

Diagnose Problem 1 (Hauptproblem)

Harras wird sofort unruhig, wenn seine Bezugsperson das Haus verlässt oder allein in ein anderes Zimmer geht, weil er dann die Kontrolle über Frauchen verloren hat.

Erläuterungen zu Problem 1

Ihr Hund Harras leidet nicht, unter der so genannten Trennungsangst, wie Sie zunächst angenommen haben. Das lautstarke Bellen und die Unruhe in Abwesenheit des Besitzers ist zwar ein häufiges Symptom für Trennungsangst, kommt aber in Ihrem Fall aus folgenden Gründen nicht in Frage:

- Harras ist nach Ihrer Schilderung ein sicherer, selbstbewusster Hund
- Er wird regelrecht „sauer“, wenn Sie ihn nicht mitnehmen
- Er kontrolliert Sie auch, wenn Sie zu Hause sind
- Sein Verhalten Besuchern gegenüber steht im direkten Zusammenhang
- Harras ist eher rüpelhaft statt unterwürfig, wenn Sie nach Hause kommen

Das Verhalten das Harras zeigt ähnelt insofern der Trennungsangst, weil Harras sofort nachdem Sie gehen anfängt Unruhe zu zeigen, zu bellen und Ihnen hinterher will. Da Harras aber eher wütend und fordernd als verängstigt wirkt, kann die klassische Trennungsangst ausgeschlossen werden. Harras hat es nie gelernt allein zu sein und durfte entweder immer mit oder es war jemand zu Hause. Nun fällt ein Partner weg und Sie sind die einzige Bezugsperson. Sie gestatten ihm im Hause überall Zutritt und können nicht mal allein auf die Toilette gehen. Daher ist es für ihn völlig normal immer zu wissen was Sie tun und wohin Sie gehen. Wenn Harras nun einmal nicht mitgehen darf ist er wütend, da er einen regelrechten Kontrollzwang entwickelt hat. Dies liegt auch unter anderem daran, dass er sehr viele Privilegien hat. Harras hat den ganzen Tag Futter zur freien Verfügung (was die wichtigste Ressource eines Hundes darstellt), darf auf allen Möbeln sitzen und hat Spielzeug und Kauknochen in der ganzen Wohnung. Für ihn ist eines klar: *er* hat einen sehr hohen Status, wenn nicht sogar den höchsten Rang. Daher ist es für ihn sehr stressig, wenn sein „Küken“ das Haus verlässt und er es nicht beaufsichtigen und beschützen kann.

Jessica Kittner

Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

Diagnose Problem 2

Kontrollierendes Verhalten aufgrund veränderter Lebensumstände und ungeklärte Stellung innerhalb des „Rudels“

Erläuterungen zu Problem 2

Harras ist entgegen Ihrer Befürchtung nicht übermäßig gefährlich sondern will vielmehr den Besuch genauso unter Kontrolle halten wie Sie selbst. Er ist Dreh- und Angelpunkt in Ihrem Leben und er hat Sie bereits „fest im Griff“. Nun ist es für ihn nur logisch potenzielle Eindringlinge „im Zaum zu halten“.

Warum Harras im Vergleich zu anderen Hunden sich so und nicht anders verhält, ist wie folgt zu erklären: Sie haben ein sehr inniges Verhältnis zu Harras, seit Sie mit ihm allein leben und die Rangverhältnisse wurden neu verteilt.

Ihren Angaben nach zufolge haben Sie dem Hund mehr Freiheiten eingeräumt, seitdem Ihr Mann fort ist. Sie erwähnten, dass Ihr Hund den Sessel von „Herrchen“ nun übernehmen durfte. Auch, dass Harras nun bei Ihnen im Bett schlafen darf erhöhte seinen Status und legt die Vermutung nahe, dass er die Rudelposition vom ehemaligen Herrchen übernommen hat bzw. dabei ist sie zu übernehmen.

Nachdem Ihr Lebenspartner fort ist, richten Sie nun Ihre ganze Aufmerksamkeit auf Ihren Hund. Hunde sind allerdings sehr gute Beobachter und bemerken kleinste Veränderungen im Verhalten ihrer Rudelmitglieder. Diese Fähigkeit ist in einem sozialen Verbund wie einem Rudel von entscheidender Bedeutung, um beispielsweise bei der Jagd gut zusammenarbeiten zu können oder bei Gefahr gemeinsam zu agieren.

Harras empfindet es selbstverständlich als sehr angenehm, Ihre „Nr. 1“ zu sein, nur fühlt er sich dadurch verantwortlich für den Schutz des Rudels. Das bedeutet für einen Hund jedoch auch Stress, denn im Grunde möchten Hunde Sicherheit und Geborgenheit von ihren Menschen.

Es ist für Harras ein Zwiespalt, da er einerseits Ihren Schutz möchte und andererseits sich genötigt fühlt Sie zu beschützen, wenn Sie Besuch empfangen, da Ihr Verhalten dem Hund gegenüber alles andere als führend wirkt. Dadurch traut er Ihnen nicht zu, diese potenziell gefährlichen Situationen selbst zu regeln.

Jessica Kittner

Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

Prognose

Die Wahrscheinlichkeit, Harras' Verhaltensauffälligkeiten dauerhaft beseitigen zu können, ist sehr hoch. Auf den folgenden Seiten finden Sie die für Sie ausgearbeitete Anleitung, wie Sie den Umgang mit Harras dauerhaft positiv verändern können.

Es ist wirklich wichtig, dass Sie alle Übungen **konsequent** durchführen und sich nach Möglichkeit ab Beginn der Übungsphase immer den Empfehlungen entsprechend verhalten. Nur so kann die gewünschte Verhaltensänderung dauerhaft erreicht werden.

Am besten drucken Sie sich den Plan (mehrfach) aus und hängen ihn in jedem Zimmer an die Wand, damit Sie jederzeit „abspicken“ können. Der Übungsplan ist für diese Zwecke extra stichpunktartig gehalten.

Jessica Kittner
Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1

kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

Therapieplan

Problem 1 (Hauptproblem)

Empfehlungen zur Beseitigung Harras' kontrollierendem Verhalten Ihnen gegenüber.

- Das Alleinsein muss in ganz kleinen Teilschritten geübt werden. Zunächst sollten Sie es in der Wohnung üben, indem Sie oft am Tage (ca. 15 – 20 Mal) in einen anderen Raum gehen und die Türe hinter sich schließen. Bleiben Sie anfangs nur kurz (ca. 1 Minute) drinnen. Beachten Sie Harras dabei nicht (weder beim Hineingehen noch beim Hinauskommen – als wäre es überhaupt nichts besonderes). Nach einigen Tagen verlängern Sie die Zeit, die Sie allein in einem anderen Raum sind auf 2 Minuten, dann 5 Minuten und so fort. Handeln Sie dabei nach Ihrem Gefühl (wenn Sie merken, dass z.B. 1 Minute von Harras stressfrei erduldet wird, erhöhen Sie auf 2 Minuten etc.). Bleibt er irgendwann bei 10 Minuten völlig ruhig, lassen Sie ihn dann auch in der Wohnung allein (hier wiederum nur kurz: 1 Minute, 2 Minuten und so fort). Umgekehrt sollte es ebenso trainiert werden (Harras verbleibt kurz allein im Hof während Sie sich im Haus befinden).
- Während der Phase des Alleinsein-Trainings sollte Harras nie länger allein gelassen werden, als es der momentane Trainingsschritt zulässt. Ansonsten kann es passieren, dass Sie wieder bei „Null“ anfangen.
- Gewöhnen Sie ihn an die Geräusche des Schlüsselbundes, indem Sie es ca. 10 – 20 Mal täglich (aber NICHT im Zusammenhang damit, wenn Sie in einen anderen Raum gehen) kurz in die Hand nehmen. Legen Sie es wieder ab und setzen sich desinteressiert wieder auf's Sofa oder gehen Sie der Tätigkeit nach, die Sie zuvor taten. Der Sinn dieser Übung ist, dass er bei diesem Geräusch nicht schon im Vorfeld aufgeregt wird.
- Ebenso sollten Sie sich wenigstens 3x am Tag umziehen, als ob Sie „ausgehen“ wollen. Gehen Sie jedoch nicht, sondern setzen sich wieder ganz ruhig hin, als ob gar nichts wäre. Nach kurzer Zeit können Sie wieder Ihre „Haustracht“ anziehen. Der Sinn und Zweck ist der Gleiche wie beim Punkt zuvor.

Jessica Kittner

Tierpsychologin

Bärenklauer Weg 27 a
16767 Leegebruch
Tel.: 03304-20 63 37 1kittner@tiernani.de
www.tiernani.de

- Stärken Sie Ihre Autorität indem Sie Unterordnungsübungen machen („sitz“, „platz“, „bleib“). Seien Sie dabei ruhig und gelassen, aber konsequent, d.h. wenn Harras von allein „platz“ macht, wenn Sie jedoch „sitz“ gesagt haben dann korrigieren Sie ihn. Er darf kein Kommando selbstständig auflösen (auch nicht von allein aufstehen, nachdem Sie „sitz“ gesagt haben – geben Sie ihm dafür einen „frei-Befehl“, wie z.B. „lauf“). Werden Sie bei den Übungen bitte nicht nervös, wenn er „Fehler“ macht. Umso gelassener Sie mit Harras umgehen und ihn in ruhiger Weise korrigieren, desto mehr Respekt wird er vor Ihnen bekommen (dies wird hilfreich sein für bzw. gegen sein kontrollierendes Verhalten, wenn Sie Besucher verabschieden). Für korrekte Ausführungen loben Sie Harras mit heller, freundlicher Stimme und anfangs zusätzlich mit einem Leckerchen (ziehen Sie das von seinem Gesamtfutter ab, damit er nicht noch molliger wird). Erst wenn er die Kommandos jedes Mal völlig fehlerfrei befolgt, können Sie anfangen die Leckerlis nur noch ab und zu zu geben (1x bekommt er eins, 2x nicht, dann wieder, dann wieder nicht – also für Harras nicht berechenbar).
- Harras sollte nicht den ganzen Tag Futter zur freien Verfügung haben. Das ist für einen Hund die wichtigste Ressource und steht einem rangniederen Tier nicht zu. Füttern Sie ihn 2x täglich, aber lassen Sie ihn zuvor ein Kommando (z.B. „sitz“) ausführen. Wenn er sitzt, stellen Sie das Futter hin und geben ihn frei (er darf nicht allein aufstehen und fressen – erst nach Ihrem „frei-Befehl“).
- Lassen Sie Harras nicht mehr im Bett schlafen und verbannen Sie ihn vom „Chefsessel“. Mit in das Schlafzimmer darf er natürlich, jedoch ebenerdig, in einem entsprechenden Hundekorbchen schlafen.

Problem 2

Empfehlungen zur Beseitigung Harras' kontrollierenden Verhaltens bei Besuchern.

- Hier folgen weitere, detaillierte Empfehlungen zur Beseitigung der angesprochenen Probleme, die wir aufgrund der Komplexität des Übungsplans online nicht zur Verfügung stellen.

Wir hoffen, dass Sie auch in der vorliegenden Version einen Eindruck davon erhalten konnten, welche Leistungen Sie bei Inanspruchnahme einer ausführlichen Beratung erwarten können.